

Jeder kann jetzt ein Teil von Amos werden

Laden für Lebensmittel sowie die beiden Amos-Shops für Bekleidung in Oberbruch und Hilfarth werden zur **Genossenschaft**

VON ANNA PETRA THOMAS

Heinsberg-Oberbruch. Der Oberbrucher Verein Amos, gegründet vor nunmehr zehn Jahren, hat sich als selbst ernanntes „Projekt gegen Armut und Arbeitslosigkeit“ bewährt. Und nun kann jeder, der möchte und bereit ist, 50 Euro zu investieren, ein Teil davon werden. Denn nach den Planungen des Vorstands soll zusätzlich eine Genossenschaft gegründet und der bestehende Amos-Laden für Lebensmittel sowie die beiden Amos-Shops für Bekleidung in Oberbruch und Hilfarth in die Amos-Genossenschaft überführt werden.

Dies sei zum einen die wirtschaftlich bessere Rechtsform, mit der sich Einnahmen und Ausgaben von Laden und Shops korrekt abbilden ließen, erklärte Vereinsvorsitzender Johannes Eschweiler bei der Präsentation des Jahresberichts 2015 zusammen mit Geschäftsführerin Elfi Brockhoven. Zum anderen ermögliche eine Genossenschaft es, viele Menschen stärker zu beteiligen. So kann jeder demnächst gegen die Zahlung von 50 Euro seinen Anteil an der neuen Amos-Genossenschaft erwerben. Der Betrag sei bewusst niedrig gehalten worden, damit sich auch Bedürftige beteiligen könnten, so Eschweiler weiter. Der Verein selbst wird sich mit 20 000 Euro einbringen, erhält dafür aber auch nur eine Stimme.

Zehn-Jahre-Feier

Nach der Gründungsversammlung, die für den 14. April geplant ist, soll die Genossenschaft am Sonntag, 8. Mai, im Rahmen einer Zehn-Jahre-Feier für den Verein offiziell in Kraft treten. Der Feiertag,



Der Vorstand mit dem Vorsitzenden Johannes Eschweiler (2.v.l.), seiner neuen Stellvertreterin Nicole Hennies (3.v.r.) und Geschäftsführerin Elfi Brockhoven hat alles vorbereitet für die Amos-Genossenschaft, in der künftig der Laden und die Shops ein neues „Zuhause“ finden werden. Foto: anna

eins und hat damit die Nachfolge des ehemaligen Landrats Karl Gruber angetreten.

Das Jahr 2015 sei geprägt worden von der Umsetzung der Genossenschaftsidee, erklärte Eschweiler, auch aber von der Konsolidierung von Aktivitäten und Finanzen sowie vom Aufbau der Flüchtlingsarbeit. Hier gebe es mittlerweile ein monatlich stattfindendes Flüchtlingscafé. Zudem seien Betreuer geschult worden für

zeit habe er rund 70 Kunden. Im vergangenen Jahr habe es Unstimmigkeiten gegeben, vereinzelt wegen der Flüchtlinge. Dies sei jedoch vorbei, „weil man Verständnis füreinander entwickeln konnte“. Immer wieder gäbe es im Laden neue Mitarbeiter, die Sozialstunden leisten müssten. „Interessant ist, dass einige dieser Personen anschließend ehrenamtlich weiter mitarbeiten“, erklärte Eschweiler.

den Zuspruchs erfreut sich auch das Arbeitslosenzentrum von Amos. Bis zu 30 Teilnehmer zähle zum Beispiel das tägliche Frühstück. Neben den bei Amos neu geschaffenen Beschäftigungsverhältnissen hätten im vergangenen Jahr auch drei Kunden des Arbeitslosenzentrums erfolgreich wieder in Arbeit vermittelt werden können, betonte Eschweiler. Aktuell arbeiten bei Amos eine Vollzeit- und 14 Teilzeitkräfte.

Menschen informierte. Fortgeführt wurde das regelmäßige Frühstück für die fast 60 Schüler der Don-Bosco-Schule und die Kooperation mit Haupt- und Rurtalschule. Highlight des Jahres waren die beiden Adventfeiern in der Festhalle mit den Ehrenamtlern am ersten und den Flüchtlingen am zweiten Tag. „Es ist eine gute Stimmung in unserem Amos-Verein“, resümierte Eschweiler. „Das soll auch in 2016 so bleiben und

